



Lukas 12,49-53

Leichte Sprache

Jesus ist traurig.

Jesus kommt von Gott.

Jesus erzählt den Menschen von Gott.

Viele Menschen glauben, was Jesus sagt.

Diese Menschen freuen sich.

Und beten.

Und tun, was Jesus sagt.

Andere Leute aber lachen diese Menschen aus.

Die Leute sagen:

Jesus spinnt.

Jesus erzählt Lügen-geschichten von Gott.

Darüber war Jesus traurig.

Jesus sagte:

Alles, was von Gott kommt, ist friedlich.

Und schön.

Und warm wie Feuer.

Ich möchte diese Wärme von Gott auf die Erde bringen.

Die Wärme von Gott soll die Menschen froh machen.





Aber in Wirklichkeit streiten sich viele Menschen wegen Gott.
Andere Menschen machen sich über Gott lustig.
Sogar in den Familien streiten sich die Menschen wegen Gott.
Zum Beispiel streitet sich die Mutter mit der Tochter.
Oder der Vater streitet sich mit dem Sohn.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Lukas 12,49-53

Der vorliegende Text schließt sich direkt an das Evangelium des vorhergehenden Sonntags an und greift inhaltlich nochmals die Frage nach den Herausforderungen und persönlichen Konsequenzen eines Handelns nach dem Willen Gottes auf. Da der Text ausnahmslos negative Beispiele und Warnungen enthält – etwa die Aussage Jesu, er sei nicht gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen, sondern Spaltung (vgl. V. 51) –, stellt er die Übertragung in Leichte Sprache vor beträchtliche Herausforderungen. Der vorliegende Textvorschlag stellt dem eigentlichen Text deshalb eine Einleitung voraus, in der zunächst von den positiven Reaktionen auf Jesu Wirken berichtet wird. Wer auf Jesu Verkündigung hört, richtet nicht nur sein Beten und Denken, sondern auch sein Handeln danach aus: „Jesus erzählt den Menschen von Gott. Viele Menschen glauben, was Jesus sagt. Diese Menschen freuen sich. Und beten. Und tun, was Jesus sagt.“ Erst im Anschluss daran wird der Fall geschildert, dass Jesu Verkündigung abgelehnt wird. Obwohl Jesus von der Liebe und Fürsorge Gottes redet, gibt es Menschen, die darauf nicht hören wollen und sich falsch verhalten: „Die Wärme von Gott soll die Menschen froh machen. Aber in Wirklichkeit streiten sich viele Menschen wegen Gott. ... Sogar in den Familien streiten sich die Menschen wegen Gott.“



**Evangelium in Leichter Sprache****20. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C**

Anders als in den meisten anderen Texten in Leichter Sprache endet die vorliegende Übertragung nicht mit einem positiven Ausblick, sondern mit der unbefriedigenden negativen Situation. Darauf weist bereits die Überschrift des Evangeliums hin. Dies kann einen Ansatzpunkt für ein vertiefendes Gespräch im Rahmen der Katechese bieten, das die oft nicht schönen Situationen, Erfahrungen und Konflikte realistisch wahrnimmt, zugleich aber zu einem alternativen positiven Verhalten motiviert.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_jahreskreis.20_e_lk.12.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Lukas 12,49-53

Einheitsübersetzung

⁴⁹ Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!

⁵⁰ Ich muss mit einer Taufe getauft werden und wie bin ich bedrängt, bis sie vollzogen ist.

⁵¹ Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf der Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung.

⁵² Denn von nun an werden fünf Menschen im gleichen Haus in Zwietracht leben: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei;

⁵³ der Vater wird gegen den Sohn stehen und der Sohn gegen den Vater, die Mutter gegen die Tochter und die Tochter gegen die Mutter, die Schwiegermutter gegen ihre Schwiegertochter die Schwiegertochter gegen die Schwiegermutter.